

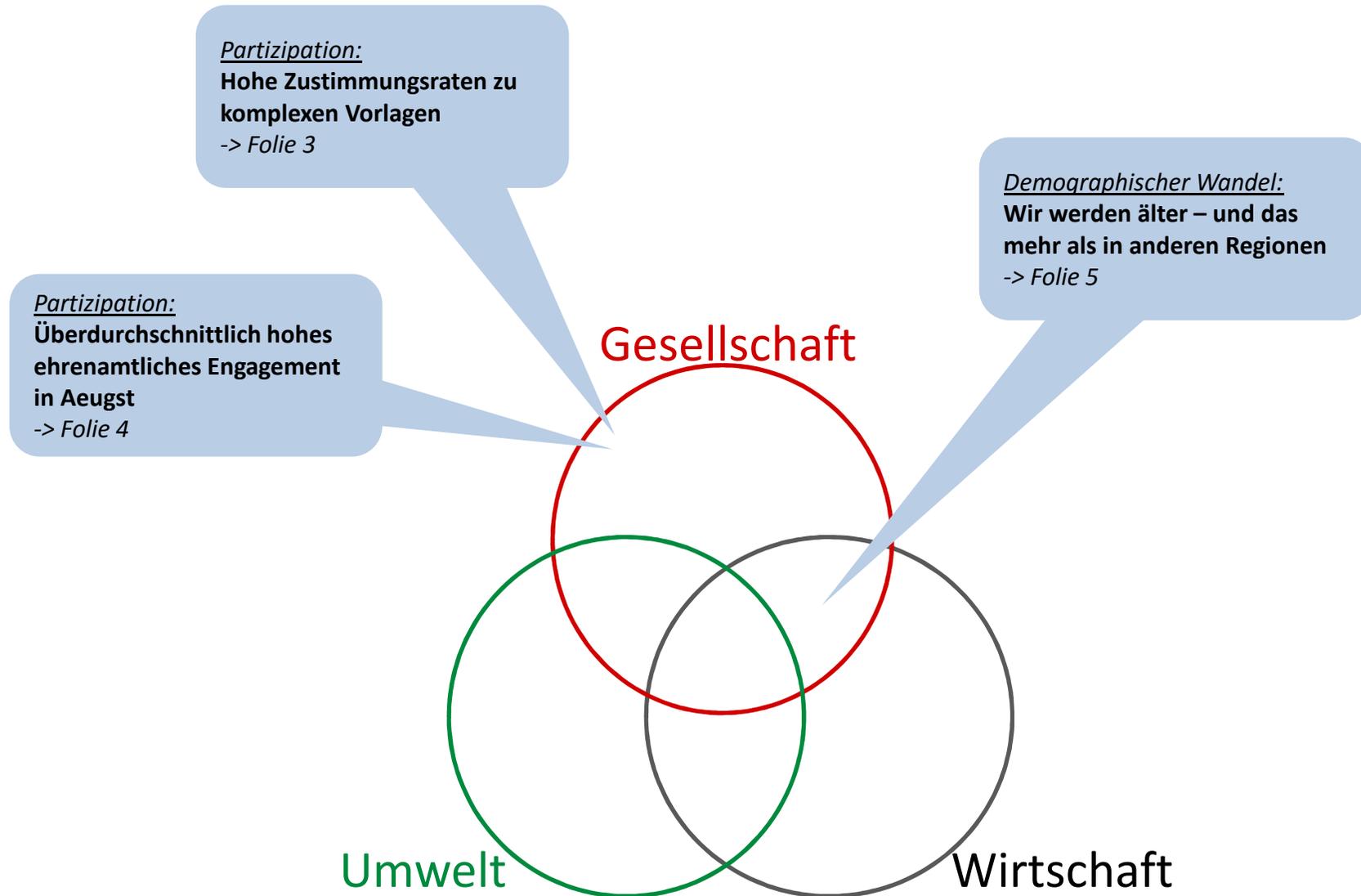
# Nachhaltige Entwicklung:

## Ausschnitte, Beispiele und Einblicke

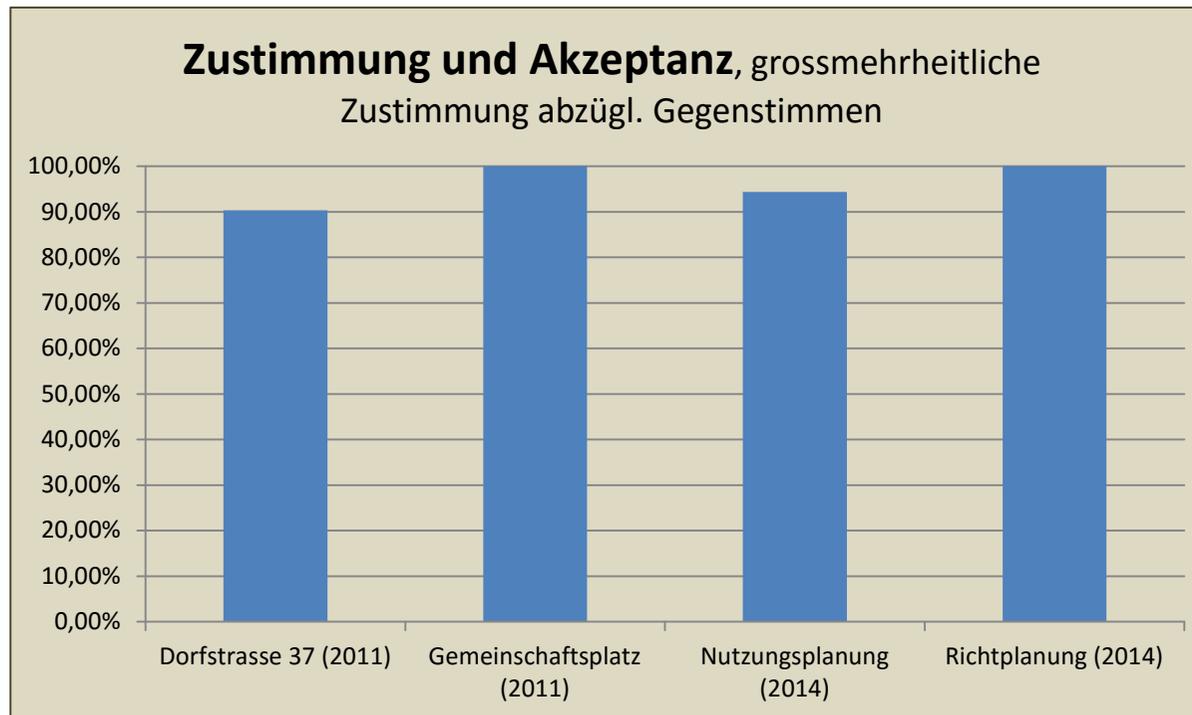
### Aeugst am Albis

Die folgenden Folien sollen nur beispielhaft Einblicke geben, wie und wo aus der Nachhaltigkeits-Perspektive die weitere Entwicklung von Aeugst gestaltet werden könnte. Es besteht ausdrücklich keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit oder strategische Schwerpunktsetzung. Die hier gezeigten Ausschnitte werden zum Teil auch nur gezeigt, weil zu den entsprechenden Themen quantitative Daten verfügbar sind; andere Themen sind vielleicht viel wesentlicher, aber eine Datenerfassung wäre sehr aufwändig. Es geht vielmehr darum, hier exemplarisch zu zeigen, dass Entwicklungen auch gemessen und dementsprechend auch gemanagt werden können.

# Ausschnitte aus der gesellschaftlichen Dimension



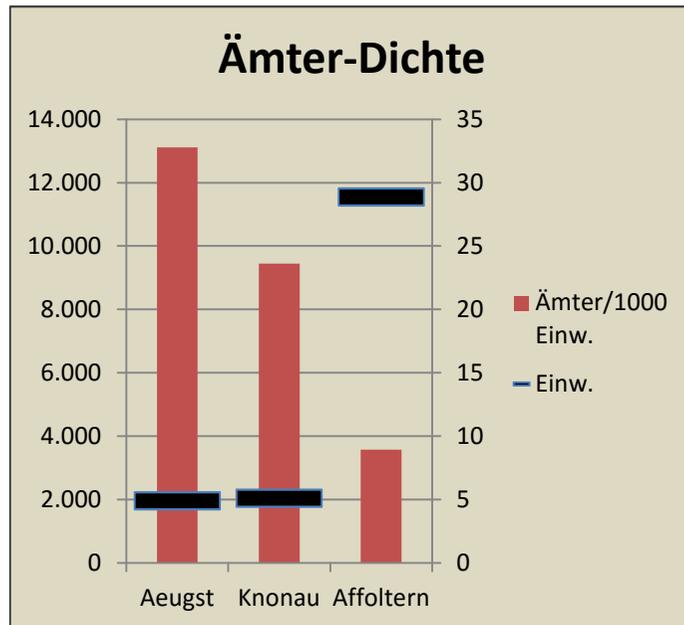
## Hohe Zustimmungsraten zu komplexen Vorlagen



Die **Zustimmungsrate zu politisch komplexen Vorlagen** kann als Indikator genommen werden, inwieweit oder ob der Gemeinderat eine angemessene Bürger-Partizipation in der Entwicklung der Vorlagen verpasst hat.

Die letzten vier politisch heiklen bzw. komplexen Vorlagen fanden eine **Zustimmung von durchschnittlich 96%**.

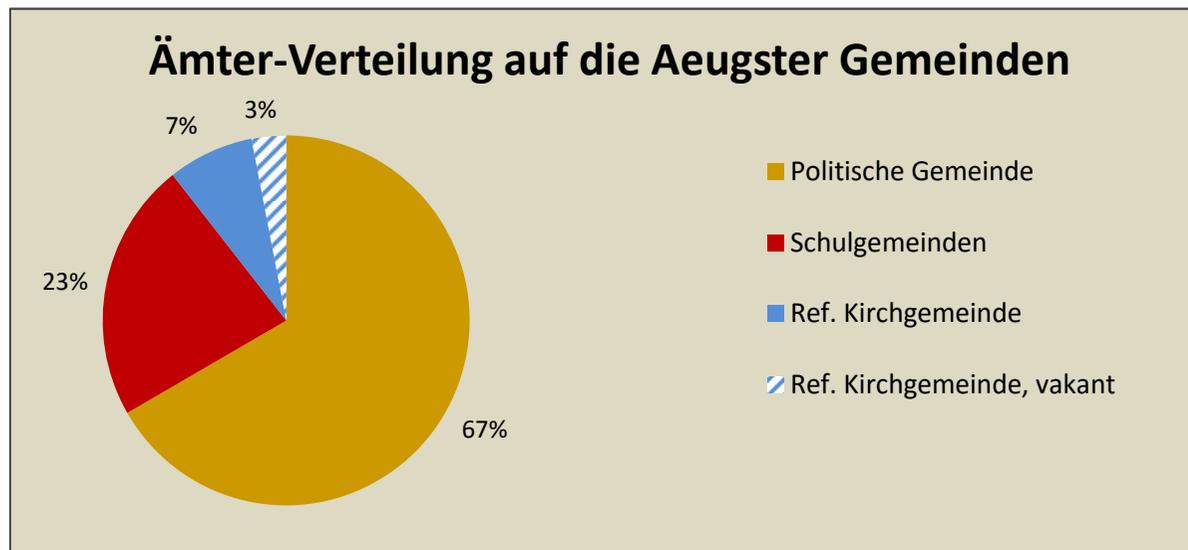
## Überdurchschnittlich hohes ehrenamtliches in Aeugst



**Aeugst hat** mit 32,8 Ämtern pro 1000 Einwohnern **eine hohe Ämterdichte**, bspw. deutlich mehr als Knonau, eine das praktisch gleich grosse Gemeinde in der Region. Der Vergleich mit Affoltern zeigt, dass die **Ämterdichte auch direkt von der Gemeindegrösse abhängt**. Die total 64 besetzten Ämter werden von 47 Personen wahrgenommen, das heisst, dass im Durchschnitt jede ehrenamtlich engagierte Person 1,36 Funktionen hat. Zum Teil sind die Ämterkumulationen ex-officio bedingt (Stand 2014/2015).

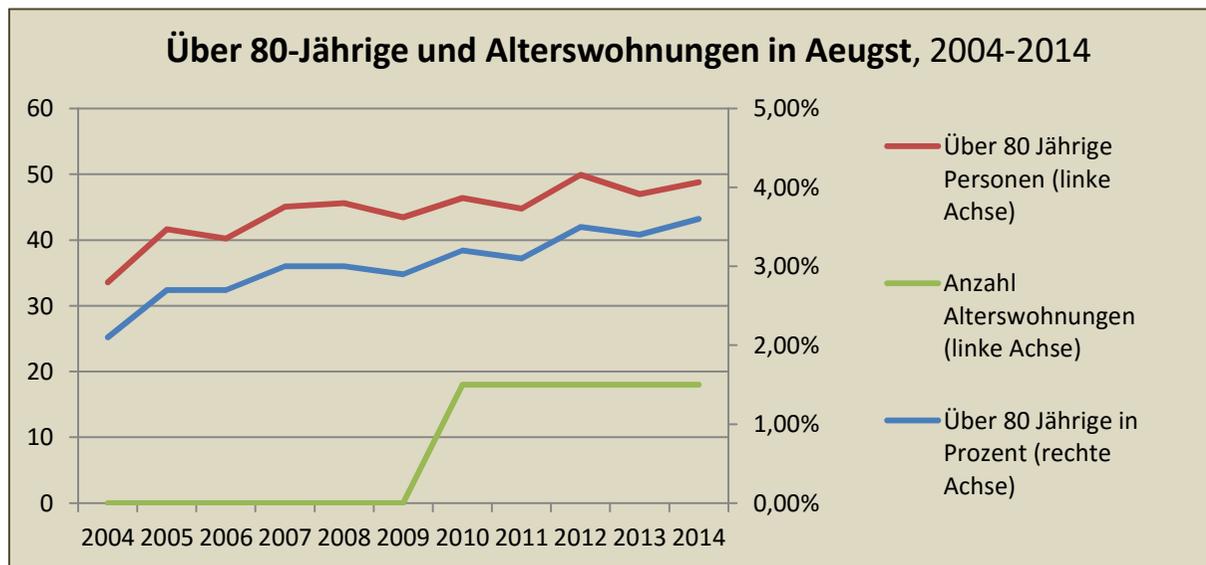
### Interpretation:

- Zeigt die Ämterdichte an, wie hoch in der Bevölkerung das Engagement ist, sich zu beteiligen?
- Zeigt die Ämterdichte an, wie viel interessante Möglichkeiten die Gemeinde schafft, sich zu engagieren?
- Bei welcher Ämterdichte ist die Grenze der Belastbarkeit der Bevölkerung mit aktiver Partizipation erreicht?



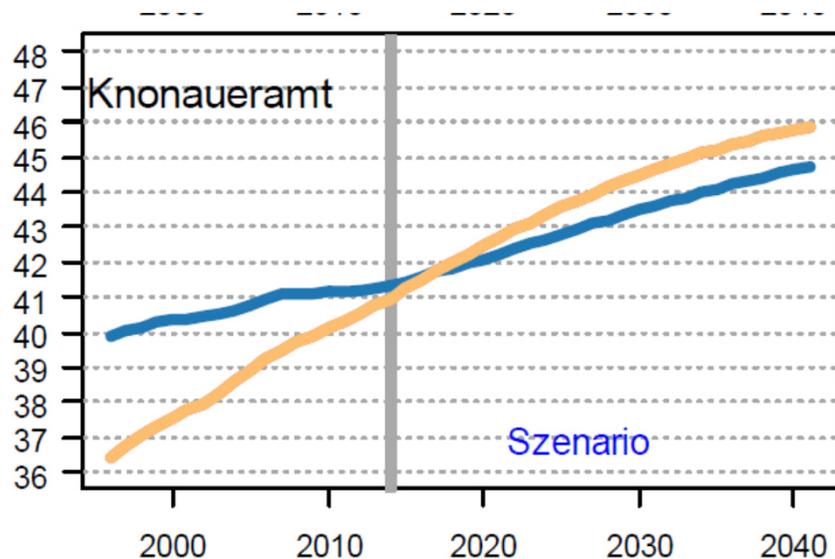
- Könnten die Ämter effizienter organisiert werden, z.B. durch eine **Einheitsgemeinde**? Was würde das bedeuten?
- Könnte dieselbe Leistung der Behörden, Kommissionen etc. auch mit weniger Ehrenamts-Aufwand erreicht werden?

## Wir werden älter – und das mehr als in anderen Regionen



Noch werden die 18 altersgerechten Wohnungen noch nicht alle von alten Einwohnern beansprucht. Aber die Zahl der alten Einwohner steigt.

**Braucht es alternative Wohn/Pflege-Konzepte, wie das Älterwerden**  
– und damit leichte bis höhere Pflegebedürftigkeit – in Aeugst ermöglicht werden kann?

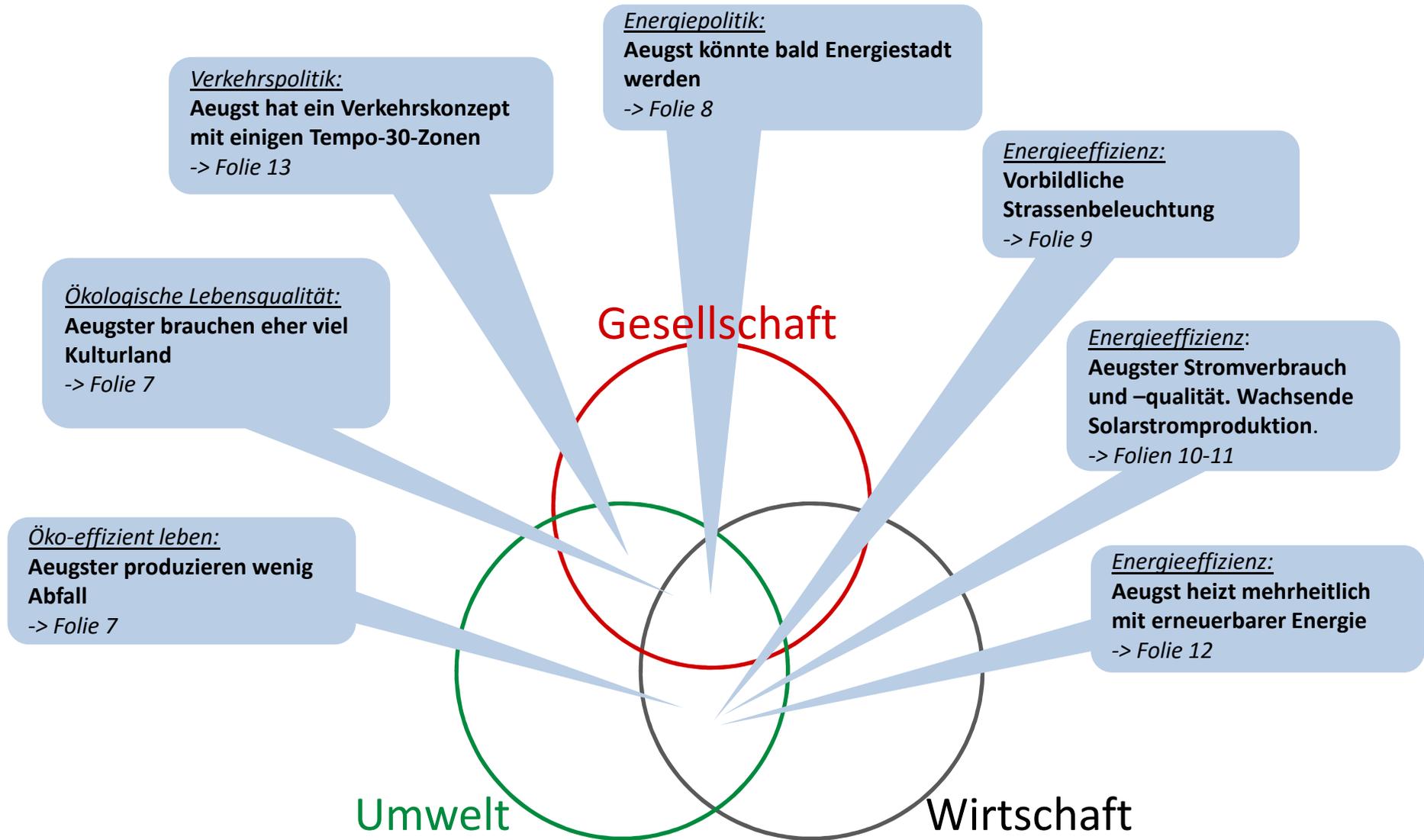


Das **Durchschnittsalter** (orange Kurve) wird im **Knonaer Amt** – und damit wohl auch in Aeugst – **stärker steigen** als im Kanton (blaue Kurve).

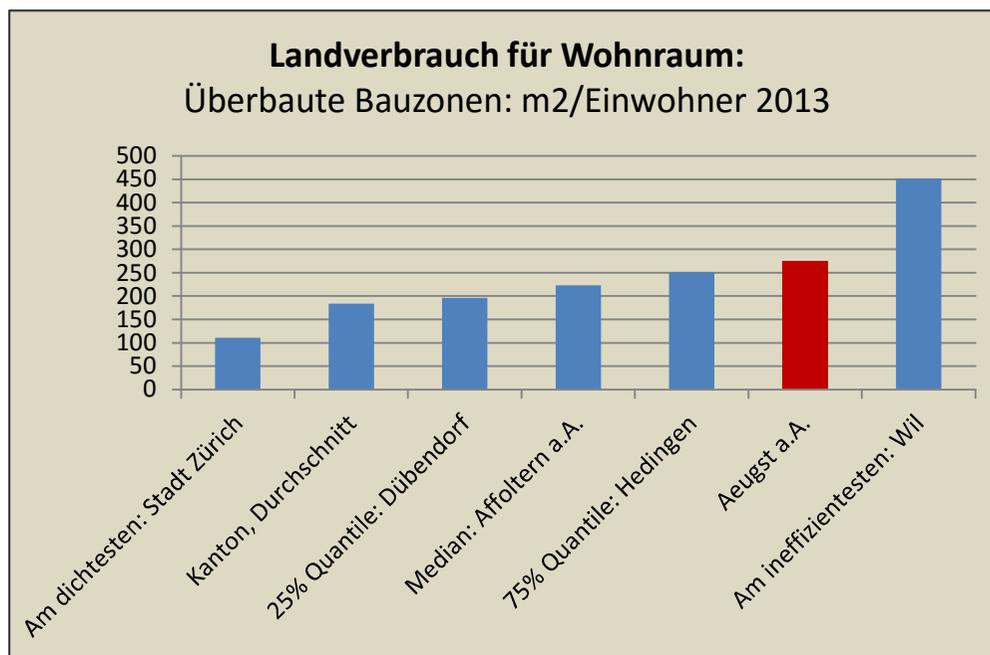
Damit wird sich in Aeugst die demographische Entwicklung auch stärker akzentuieren.

Quelle: Statistisches Amt Zürich

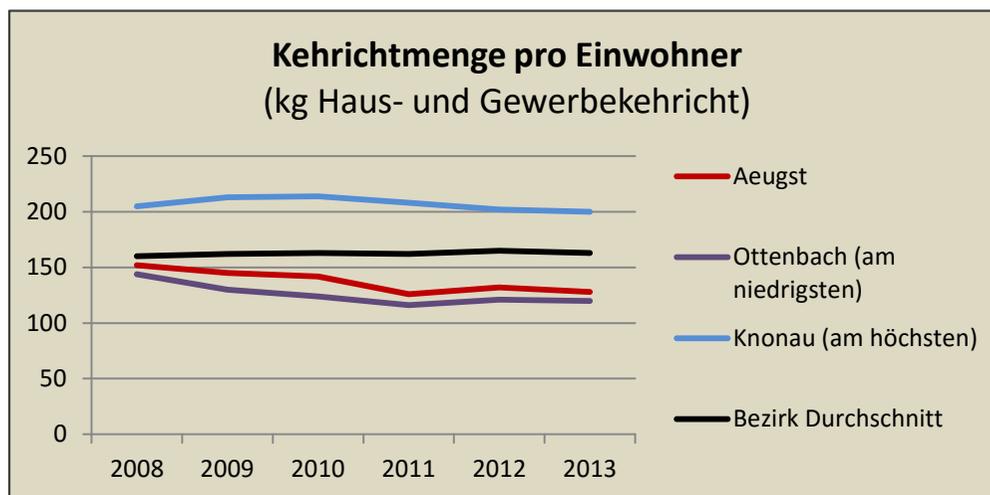
# Ausschnitte aus der ökologischen Dimension



## Aeugster brauchen eher viel Kulturland, aber produzieren wenig Abfall



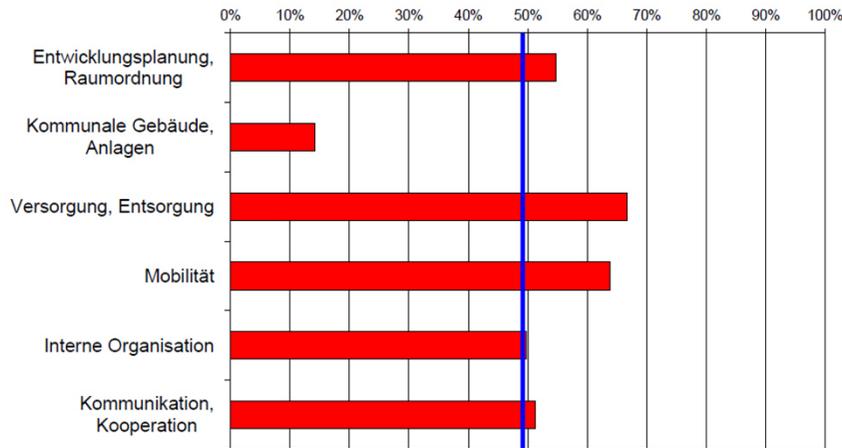
Die **Aeugster Siedlungsfläche** ist **vergleichsweise locker überbaut**, bzw. der Boden für Wohnraum relativ ineffizient verbraucht: pro Einwohner werden in Aeugst 275m<sup>2</sup> Siedlungsfläche beansprucht. — Das sind etwa 150% der Flächenbeanspruchung des durchschnittlichen Einwohners im Kanton Zürich.



**Aeugst** produziert im Vergleich zum den anderen Gemeinden im Bezirk relativ **wenig Kehricht pro Einwohner**. Dies könnte u.a. auch an der vergleichsweise hohen Separatsammelquote liegen.

# Aeugst könnte bald Energiestadt werden

**Erreichte Punkte Bestandesaufnahme (relative Werte)**



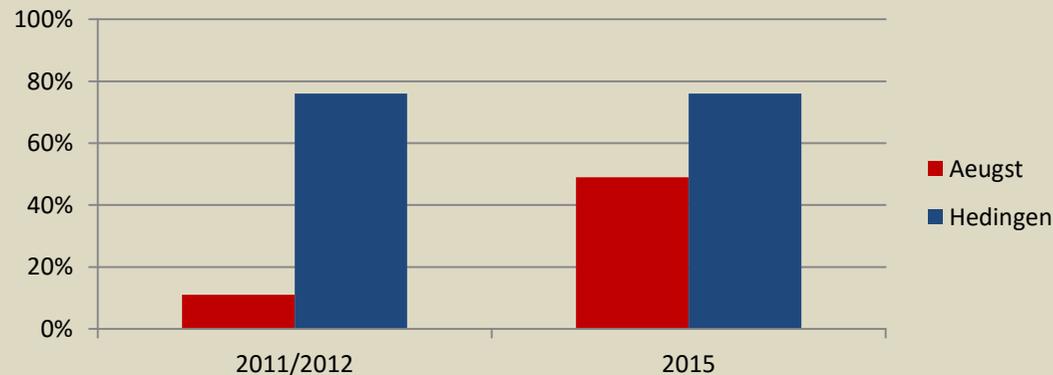
Figur 1: Übersicht der erreichten Punkte in den sechs beurteilten Bereichen

## Energiepolitische Bestandesaufnahme 2015:

Aeugst erreicht 48% der möglichen Punkte. Ab 50% könnte das Label Energiestadt erlangt werden.

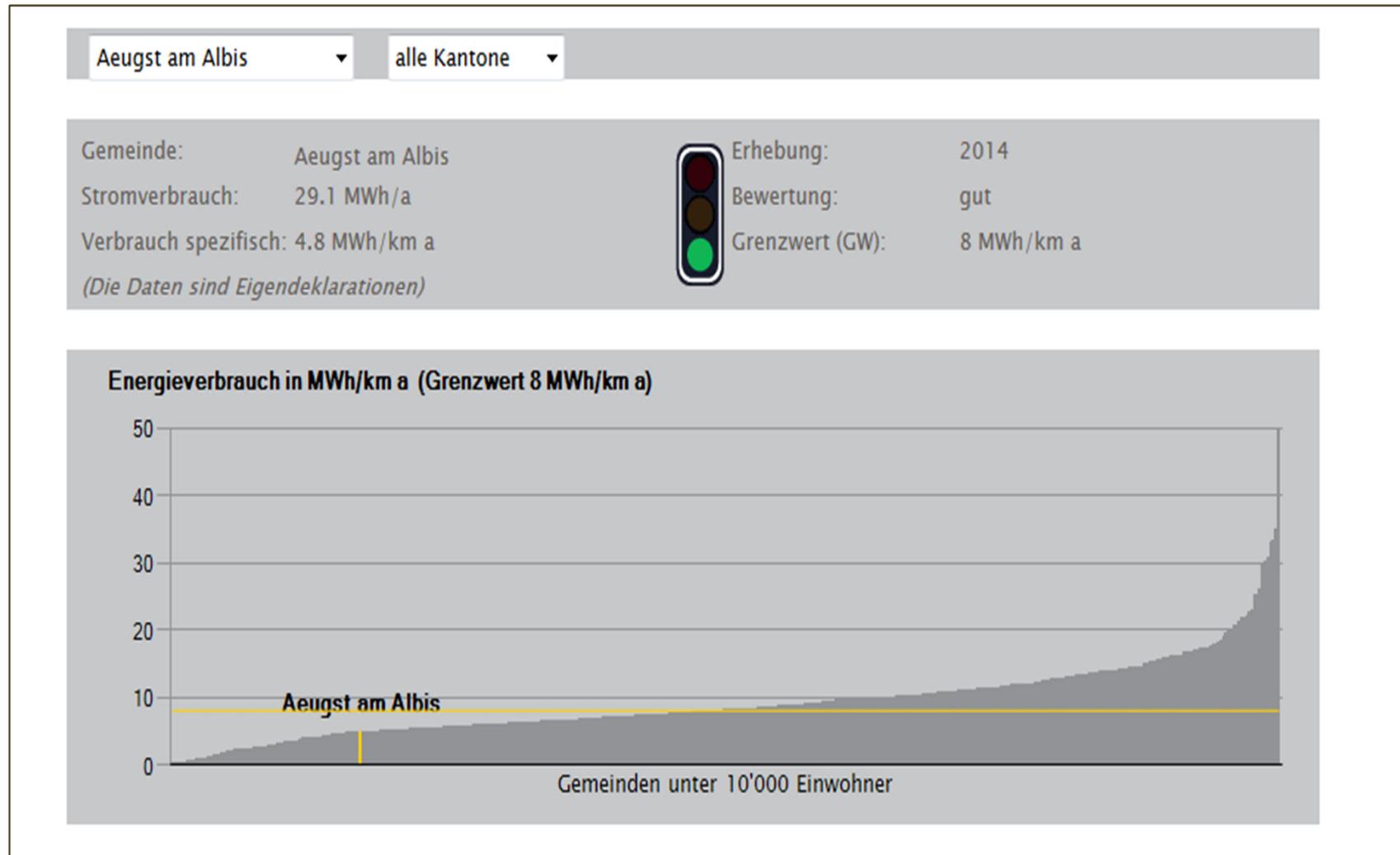
*Quelle: Energiepolitische Bestandesaufnahme, econcept.*

**Erreichte Punktzahl, Energiestadt-Massnahmen**



Aeugst machte von **2011 bis 2015 grosse Fortschritte** in der Erfüllung von Energiestadt-Massnahmen.

## Vorbildliche Strassenbeleuchtung



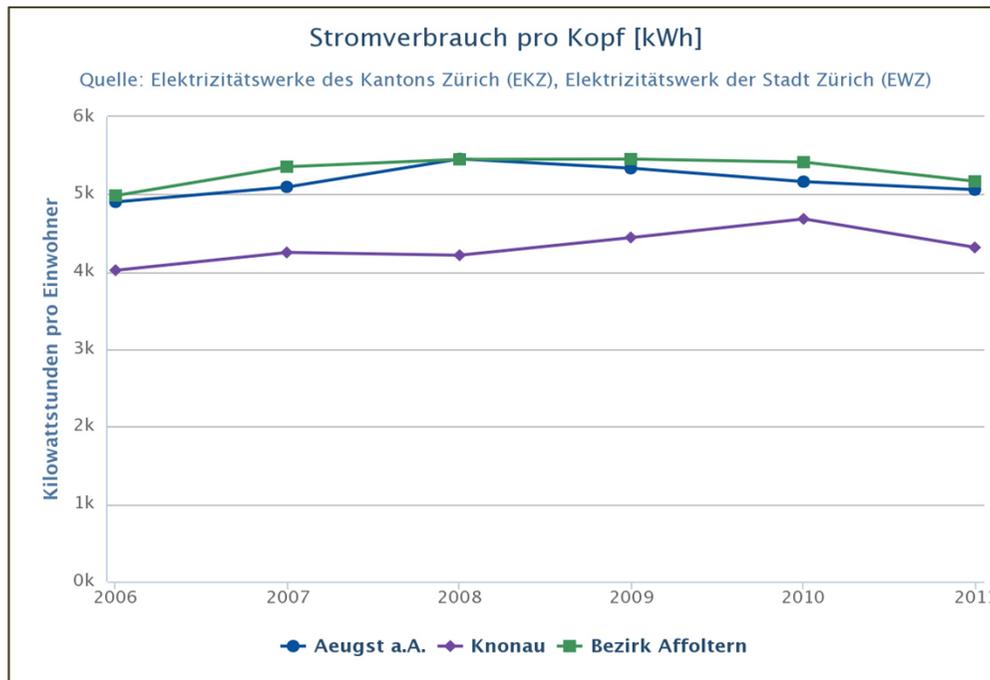
### Effiziente Strassenbeleuchtung:

Aeugst verbraucht 4.8 MWh/km pro Jahr für Strassenbeleuchtung und wird dafür von topstreetlight als „gut“ ausgezeichnet.

„Gut“ wäre Aeugst immer noch mit einem Verbrauch von bis zu 8 MWh/km.

Quelle: [www.topstreetlight.ch](http://www.topstreetlight.ch)

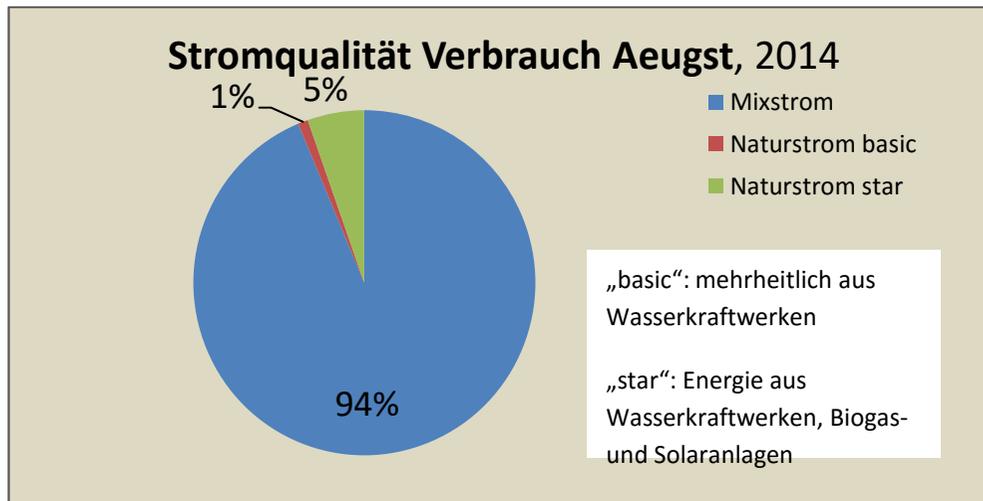
## Aeugster Stromverbrauch und –qualität



**Aeugst zeigt einen relativ hohen Stromverbrauch:** Die Pro-Kopf-Werte müssen zwar unter Vorbehalt betrachtet werden, da Gewerbe und Industrie die Werte beeinflussen.

Aeugst — mit kaum energieintensiver Industrie — liegt etwa im Durchschnitt des Bezirks, während Knonau (in der Grösse vergleichbar mit Aeugst) deutlich tiefer liegt.

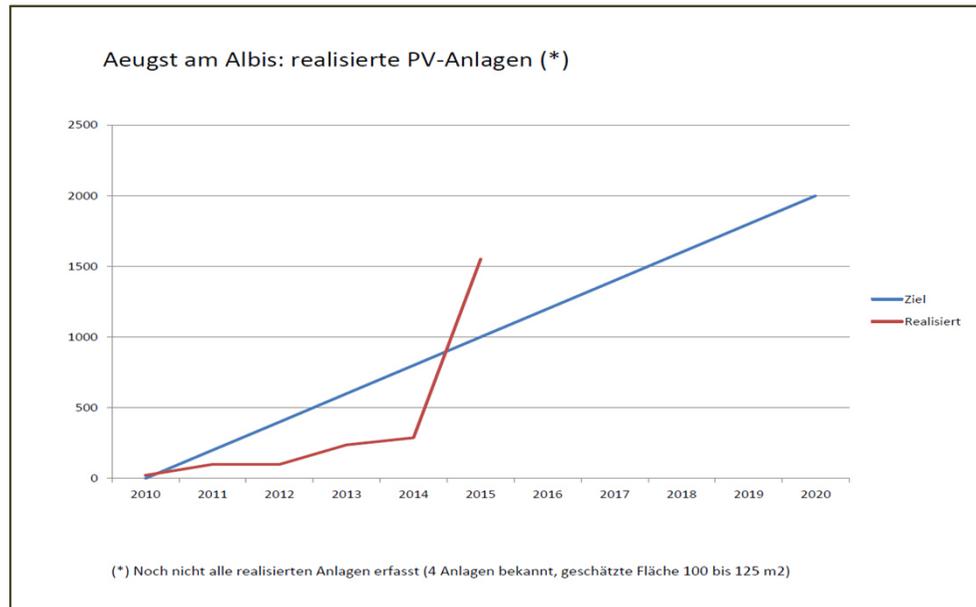
Aber der **Anteil von Wärmepumpenheizungen fällt ins Gewicht**. Somit könnte ein höherer Stromverbrauch auch damit erklärt werden, dass in Aeugst mehr Ölheizungen durch Wärmepumpenheizungen ersetzt wurden.



### Stromqualität:

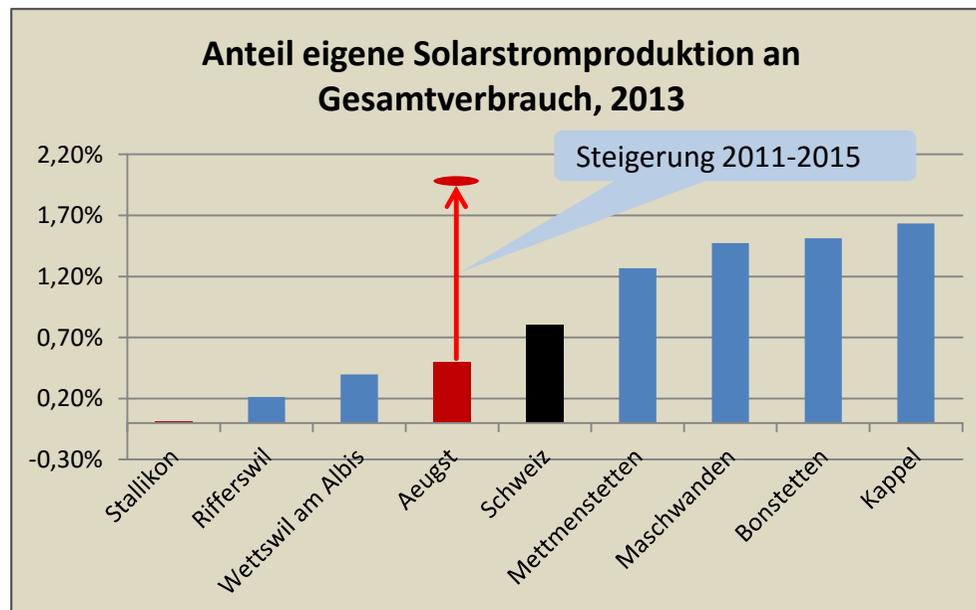
**Seit 2015** liefern die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich in der Grundversorgung ausschliesslich mit Strom aus **100 Prozent erneuerbarer Energie**

# Wachsende Solarstromproduktion



Das **Ziel, bis 2020 die Fläche von 2000 m2 PV-Anlagen** zu erreichen, scheint gut erreichbar. Die Massnahme, seitens Gemeinde Eigentümer grosser gut ausgerichteter Dachflächen anzusprechen, verläuft sehr erfolgreich.

Blaue Linie: Zielpfad  
Rote Linie: Realisiert



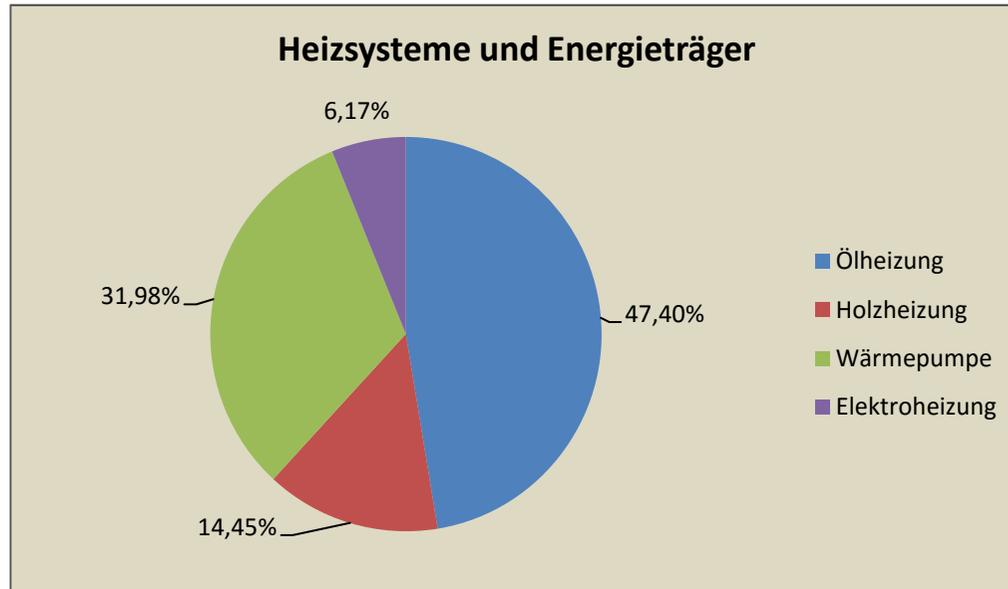
## Stromqualität:

**2013** produzierten **Aeugster Photovoltaik-Anlagen** bereits **0.5%** des in Aeugst gesamt verbrauchten Stroms. In der nächsten Statistik des Elektrizitätswerkes wird die Bilanz besser aussehen, da **2014/2015 - die PV-Kapazität massiv erhöht** wurde.

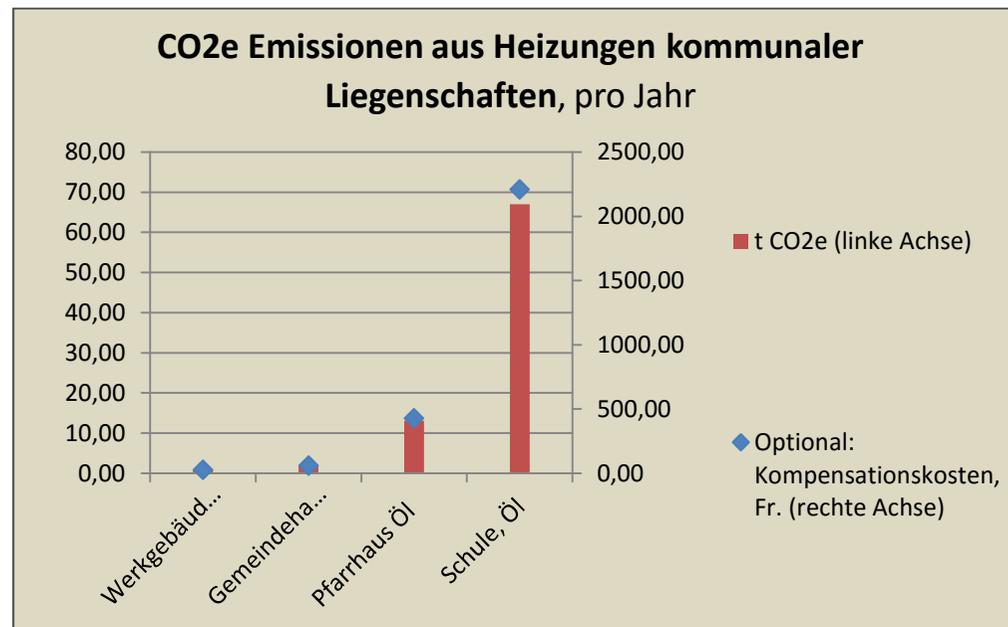
Aeugst produziert **2015 ca. 2%** des Strombedarfs **aus Aeugster PV-Anlagen**.

Das theoretische Potenzial aufgrund grosser Dachflächen liegt bei ca. 70% (Quelle: econcept).

## Aegst heizt mehrheitlich mit erneuerbarer Energie



Seit das EKZ grundsätzlich auch im allgemeinen Strommix ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen liefert, werden in Aegst **über 52% der Liegenschaften mit erneuerbaren Energien beheizt**



### Die CO<sub>2</sub> Emissionen aus Heizungen kommunaler Liegenschaften:

Werkgebäude und Gemeindehaus werden mit Holzschnitzeln beheizt, während Pfarrhaus und Schule noch mit Öl heizen.

Dies zeigt sich in sehr unterschiedlicher CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Auf der rechten Achse sind die theoretischen CO<sub>2</sub>-Kompensationskosten angezeigt.

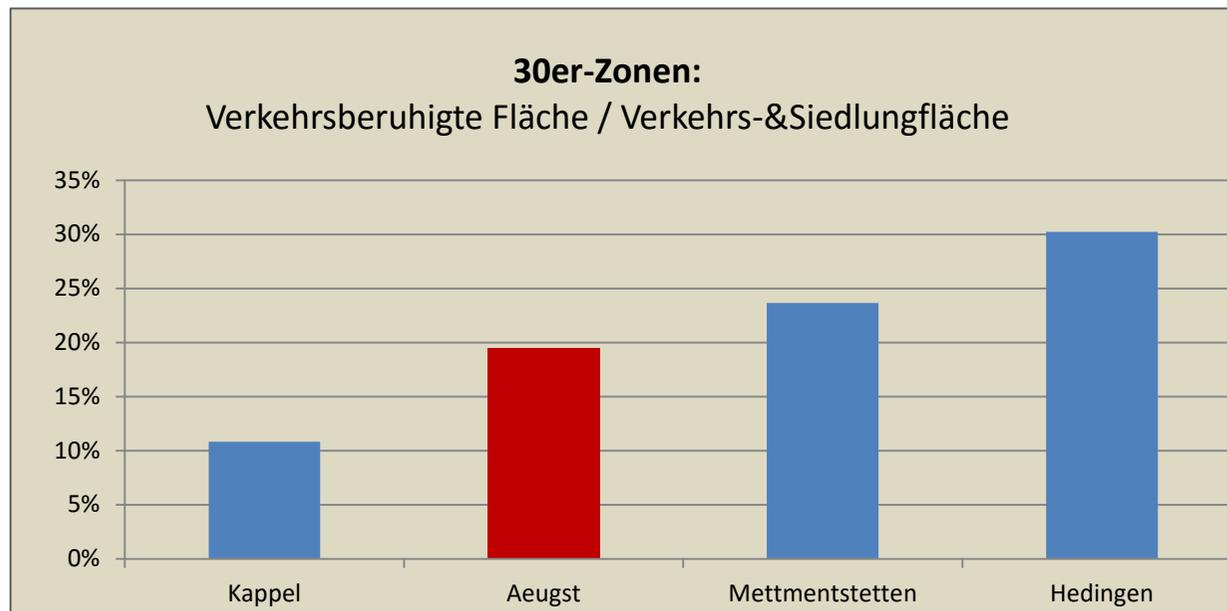
Das Pfarrhaus erhält demnächst eine Erdsondenheizung.

## Aeugst hat ein Verkehrskonzept mit einigen Tempo-30-Zonen

### Beruhigung des motorisierten Verkehrs

Zur Strategie und zu Massnahmen: Vgl. Gesamtverkehrskonzept:

[http://www.aeugst-albis.ch/xml\\_1/internet/de/application/d236/f238.cfm](http://www.aeugst-albis.ch/xml_1/internet/de/application/d236/f238.cfm)



Es gibt auch Gemeinden mit gar keinen 30er-Zonen, wie zum Beispiel Rifferswil oder Maschwanden.